

Pfarrbrief



Pfarreiengemeinschaft

St. Martin
Miltenberg - Bürgstadt

Breitendiel-Mainbullau-Wenschkorf

2023/1
18.02. - 31.03.2023

Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!



2023
FASTENAKTION
FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort 40 Jahre Priester	S. 3
Besondere Gottesdienst in der Fastenzeit	S. 4
Neue Wege für die Gottesdienstordn.	S. 5
Rückblick Roraten in Bürgstadt	S. 6
Rückblick Sebastiani-Bruderschaft	S. 8
Sternsinger-Aktion Bürgstadt	S. 10
Sternsinger-Aktion Miltenberg	S. 11
Gedenkgottesdienst Papst em. Benedikt XVI.	S. 12
Besondere Kreuzwege Exerziten im Alltag	S. 14
Breitendieler Seite	S. 15
Mainbullauer Seiten	S. 16
Wenschdorfer Seite	S. 18
Kinderseite	S. 19
Taufen	S. 20
Verstorbene	S. 21
Termine/Telefonseelsorge/GoDi TV	S. 22
Allgemeine Gottesdienstordnung	S. 23

nächster Pfarrbrief

Redaktionsschluss: 03.03.23
Erscheinungstermin: 01.04.23

Herausgeber

Pfarreiengemeinschaft St. Martin
Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

V.i.S.d.P. Pfarrer Jan Köbel

Für eingereichte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Redaktion

Elisabeth Bundschuh, Alexander Eckert,
Elli Keller, Pfarrer Jan Köbel,
Christoph Reichert, Marina Repp,
Martin Scharbert, Monika Trützler,
Dietmar Weimer

Auflage 1.100 Stück

Layout

Monika Trützler und Elli Keller

Druck

Fa. Berthold, Bürgstadt

Ansprechpartner

Pfarrer Jan Köbel ☎ 2330
Pfarrvikar Ninh ☎ 0162/1065423
Kirchenmusiker
Michael Bailer ☎ 6500996
Tatjana Steppacher ☎ 2330

*Bild: Werner Ahrens, Balve
In: Pfarrbriefservice.de*

Pfarrbüro St. Jakobus Miltenberg

Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

☎ 2330

Montag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:

pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro St. Margareta Bürgstadt

Mühlweg 17, 63927 Bürgstadt

☎ 2144 Fax: 947731

Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:

pfarrei.buergstadt@bistum-wuerzburg.de

Pfarramtsangestellte in Miltenberg

und Bürgstadt:

Andrea Bertlwieser und Regina Uhl

Homepage der Pfarreiengemeinschaft:

www.st-martin-miltenberg-buergstadt.de

Ein Ortsschild sagt mir wo ich bin –
bin ich am Ziel? –
muß ich umkehren? –
benötige ich Hilfe?
Das gelbe Schild gibt mir die Sicherheit
an einem bestimmten Ort zu sein.
Zu Hause, endlich da!
Was mache ich hier –
bringe ich Freude,
mache ich Mut, nehme ich Anteil,
helfe oder entschuldige ich mich damit,
dass andere
dafür zuständig sind?

Den Kreuzweg Jesu im Heute sehen,
im täglichen Miteinander,
der Not und dem Leid vieler Menschen.

Vierzigjähriges Priesterjubiläum von Ruhestandspriester Albrecht Kleinhenz:

Es war Berufung!

Am **26. Februar 1983** wurde ich von Bischof Paul-Werner Scheele zum Priester geweiht. So feiere ich nun mein vierzigjähriges Priesterjubiläum. Als Leitfaden meines Weges war und ist mir die Bibelstelle **Joh 1,35-42** eine große Hilfe. (siehe unten)

Da sind 2 junge Männer, Andreas und Simon, die sich für Jesus interessieren. Sie laufen hinter ihm her, um ihn kennen zu lernen. So ist es auch mir ergangen. Da waren Menschen, die mich auf Jesus hingewiesen haben.

Zuerst mein Elternhaus und meine Heimatgemeinde Waldfenster, wo meine Liebe zu Gott und zum Gebet grundgelegt und geprägt wurde.

Im Gymnasium in Bamberg am Theresianum waren das Gebet, der Religionsunterricht, die Bibel- und Meditationsstunden mir große Wegweiser auf meinem Lebensweg.

Joh 1,35 - 42 Die ersten Jünger

Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger; und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo ist deine Herberge? Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde. Einer von den zweien, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus. Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias

Im Priesterseminar in Würzburg vertieften sich diese Erfahrungen mit Jesus Christus. Sein Leben, Handeln, Wirken und sein Umgang mit Schwachen und Armen hat mich begeistert und angesteckt und so habe ich mich durch die Priesterweihe ihm zur Verfügung gestellt. Das Berufungsevangelium geht noch weiter. Andreas hat seinen Bruder Simon zu Jesus geführt. Das war und ist auch mein Anliegen: Menschen zu lieben, ihnen zu helfen, **ihn** zu finden und mit **seiner** Hilfe das Lebensziel bei Gott im Himmel zu erreichen.

Das ist die Aufgabe jedes getauften Christen. Aus der persönlichen Du-Beziehung zu Jesus leben, sich zu verschenken und diese Liebe den Menschen weiter zu geben, damit sie in Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit leben können.

*Albrecht Kleinhenz
Pfr. i. R.*

Lieber Herr Pfarrer Kleinhenz,

die gesamte Pfarreiengemeinschaft gratuliert Ihnen zu Ihrem 40. Priesterjubiläum und dankt Ihnen für Ihre Arbeit zu Ehren Gottes und zum Nutzen der Menschen.

Wir wünschen Ihnen noch viele Jahre in Gesundheit, begleitet vom Segen Gottes.

gefunden, das heißt übersetzt: der Gesalbte. Und er führte ihn zu Jesus. Als Jesus ihn sah, sprach er: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen, das heißt übersetzt: Fels.

Die Miltenberger Gottesdienstordnung geht neue Wege!

Bedingt durch die massiven Preissteigerungen beim „meine-news“-Verlag ist es leider nicht mehr möglich, die Gottesdienstordnung für Miltenberg, Breitenried, Wenschkorf / Monbrunn und Mainbullau wie bisher im „Rund ums Schnatterloch“ abzudrucken.

Deshalb liegt die **Gottesdienstordnung** für mehrere Wochen seit Januar in gedruckter Form in den Kirchen zum Mitnehmen aus.



termin“ sind in der **Freitagsausgabe** auch alle Gottesdienste veröffentlicht. Hin und wieder sind die Angaben dort nicht ganz zuverlässig. Das liegt aber nicht am Pfarramt. Die Zeitung „holt“ sich die Termine direkt aus dem Internet, dabei passieren immer mal Fehler bzw. die Angaben sind nicht mehr ganz aktuell.

Ich bitte um Verständnis, dass wir aus Kostengründen die sehr vorteilhafte Veröffentlichung der Gottesdienstordnung im „Schnatterlochheftchen“ einstellen mussten.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch beim News Verlag für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken.

Jan Kölbel, Pfr.

Wer die neue Gottesdienstordnung automatisch per E-Mail erhalten möchte, schreibt bitte eine Mail an das Pfarramt: pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de

Wenn Sie ein Smartphone besitzen, können Sie den rechts abgedruckten **QR-Code** scannen und kommen direkt auf die Gottesdienstseite unserer Homepage (allerdings **ohne** Intentionen - Datenschutz!).

In unserer Lokalzeitung „Bote vom Un-



Zur ersten Rorate in diesem Jahr begrüßte Pfarrvikar Ninh am **02.12.22** die Gottesdienstbesucher, die sich in diesem Rahmen einstimmen wollen auf Weihnachten, so „dem Herrn den Weg ebnen“ wollen zu ihren Herzen.

Pfarrvikar Ninh freute sich über die Kommunionkinder, die gekommen waren und über die 7 Ministranten und Ministrantinnen.

Viele Kerzen erleuchteten wieder den Altarraum, neben Michael Bailer an der Orgel gestaltete das Holzbläserensemble der Rebläse Bürgstadt mit seiner Premiere den Gottesdienst musikalisch sehr stimmungsvoll.



Erstmals wurde auch wieder zum anschließenden **Frühstück** im Pfarrsaal eingeladen. Erfreulich war, dass trotz des erwarteten Rückgangs der Besucherzahlen zwar deutlich weniger als in früheren Jahren aber immerhin etwas über 60 Gäste der Einladung zum Frühstück folgten.

Früh aufgestanden sind am **09.12.22** besonders viele Familien der Kommunionkinder, um den Rorategottesdienst

zu besuchen. Danke an alle Eltern, die dieser Einladung folgen, ihre Kinder motivieren und damit die Gottesdienste zu einem Ereignis für alle Generationen machen. Pfarrvikar Ninh begrüßte sie im Gottesdienst, er dankte auch den 12 Ministranten und dem Bläserduo der

Rebläse Bürgstadt, die mit Regionalkantor Michael Bailer an der Orgel dem Gottesdienst auch musikalisch eine besondere Stimmung verliehen. Deutlich gestiegen war durch die Anzahl der jungen Familien auch die Teilnahme am anschließenden Frühstück im

Pfarrsaal, über 90 Personen nahmen das Angebot gerne wahr.

*„RORATE!
Ach, tauet ihr Himmel herab!“*

Das Lied mit dem namensgebenden Eröffnungsvers war eines der Lieder, mit denen der **Richelbacher Dreigesang** den Rorategottesdienst am **16.12.22** in Bürgstadt musikalisch umrahmte.

Das Kerzenlicht als wesentliches Gestaltungselement ist lt. Pfarrer Kölbel sicher ein Grund, dass immer wieder viele Menschen den Einladungen zu den Rorategottesdiensten folgen.

Das Kerzenlicht erinnert daran, dass die Gläubigen in Christus das Licht des Lebens, im übertragenen Sinn somit ein gutes und erfülltes Leben finden, so Kölbel. Ein besonderes Licht wurde im Rahmen des Gottesdienstes ins Gotteshaus getragen: Das Friedenslicht aus Betlehem, das Frieden in die Welt bringen soll und im Zusammenhang mit der Lesung aus dem Buch Jesaja über die Fremden, die nicht ausgeschlossen sein sollen aus dem Volk, uns daran erinnern soll, die Flüchtlinge nicht zu vergessen.

Rorate- Gottes- dienste in Bürgstadt

Sicher ist auch das gemeinsame Frühstück im Pfarrsaal ein Grund dafür, dass viele, die schon mal da waren, gerne wieder kommen. Es gibt aber immer auch Gläubige, die nur zum Gottesdienst kommen und anschließend entweder zu Hause frühstücken oder direkt zur Arbeit fahren.

Ein herzliches DANKE

Michael Schmitt dankte

- * den 17 Ministranten sowie
- * Ilona Gerling, die die Organisation der Vorbereitungen übernommen hatte.



Da beim Frühstück ca. 120 Besucher da waren, ist die Zahl der Gottesdienstbesucher also noch höher zu rechnen. Pfarrer Kölbel dankte allen, die bei den Vorbereitungen geholfen haben und bei den Gottesdiensten mitgewirkt hatten.

Danke an dieser Stelle den vielen Helfern, die früh aufstehen, um Kaffee zu kochen, Brötchen aufschneiden und zusammen mit Butter und Marmelade auf den gedeckten und geschmückten Tischen verteilen, so dass für alle, die eilig zum Arbeitsplatz müssen, noch genug Zeit für ein Frühstück bleibt.

... und bis zur nächsten Rorate
im Dezember 2023!!!

Text und Foto: Martin Scharbert

Sebastianusfest in Bürgstadt, 22.01.2023 Staat ohne Gott – Wollen wir das wirklich?



Vorne von links:

Hannah Hörnig, Lea Reichert, Katharina Elbert, Charlotte Elbert

Zweite Reihe von ganz links: Ursula Meisenzahl, Petra Hofmann, Elisabeth Balles, Isolde Hörnig, Jonas Friedl-Karch, Iris Kestner, Niklas Betzel, Ole Karch, Aaron Meinhardt

Hinten von links: Jörg Betzel, Carina Hörnig, Sabrina Karch, Walter Koch, Diakon Friedhelm Bundschuh, Jenny Ribes, Anton Häring, Pfarrer Jan Kölbel, Brudermeister Michael Schmitt

Domkapitular Clemens Bieber setzte sich in seiner Predigt am Hochfest des Hl. Sebastian in St. Margareta Bürgstadt mit dem Titel des Buches von Horst Dreier, einem ehemaliger Professor für Rechtsphilosophie an der Uni Würzburg, auseinander.

„Nein, denn ohne Gott ist kein Staat zu machen!“ – so Biebers Fazit.

Der Mensch brauche persönliche menschliche Zuwendung, die zum spezifischen Profil kirchlicher Hilfstätigkeit gehöre. Unmittelbare Nächstenliebe und Caritas blieben immer notwendig.

Dieser Aufgabe widmet sich in Bürgstadt u.a. der Sozialfonds der Sebastianus-Bruderschaft.

Zusammen mit Bieber zelebrierten Diakon Florian Grimm (PG Lumen Christi) und Diakon Friedhelm Bundschuh (Bürgstadt) den Festgottesdienst, musikalisch gestaltet durch Michael Endres aus Kleinheubach an der Orgel. Am Ende des Hochamts wurde die Statue des Hl. Sebastian von der Freiwilligen Feuerwehr beim feierlichen Umgang durch das Gotteshaus getragen.

20 neue Mitglieder für die Sebastianus-Bruderschaft

Nach den Einschränkungen in den zwei vorangegangenen Jahren konnten die Feierlichkeiten zum Sebastianusfest in diesem Jahr wieder in der gewohnten Form stattfinden. Am Montagabend zelebrierte Pfr. Jan Kölbel mit Diakon

Friedhelm Bundschuh den Gottesdienst mit der Aufnahme der 20 neuen Mitglieder. Pfarrer Köbel wertete es als schönes Zeichen der Zukunft und der Hoffnung, dass in diesem Jahr **9 Jugendliche und 11 Erwachsene** aufgenommen werden konnten. Gerade liegt es nicht im Trend, so Köbel, dass man sich einer so altherwürdigen kirchlichen Gruppierung anschließt. So wie es für Sebastianus damals eine Herausforderung war, als Soldat der Prätorianergarde des Kaisers sich zum Glauben zu bekennen, so ist es heute eine „Challenge“ für die neu Aufgenommenen, sich als Kirchenmitglied auch vor anderen zu outen. Gemeinsam sprachen die neuen Mitglieder das Aufnahmegebet, am Ende des Gottesdienstes erteilte Pfr. Köbel den Segen und den Einzelsegen für die neu Aufgenommenen mit der Sebastianus-Reliquie.



Im Anschluss an den Gottesdienst kamen ca. 80 Mitglieder zur Bruderschaftsversammlung in den Pfarrsaal. Brudermeister Michael Schmitt erinnerte nochmals an die 37 Verstorbenen des letzten Jahres, für die am Abend zuvor bereits in der Andacht gebetet worden war. Auch an die Kranken wurde gedacht, 75 traditionelle Bruderbrezen wurden bereits an sie verteilt.

Als Schatzmeister der Bruderschaft berichtete Willibald Schmalbach, wo seit der letzten Versammlung im Jahr 2020

konkret Hilfe geleistet wurde und dankte allen Spendern. Über 18.900 € waren seitdem als Spende eingegangen, gleichzeitig wurden über 13.600 € an Hilfen ausgegeben.

Peter Groh, der nach dem Wegzug von Günther Meisenzahl kommissarischer **Geschäftsführer** war, wurde per Akklamation nun offiziell in dem Amt bestätigt.

Zwei Personen wurde für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarrgemeinde gedankt: **Anette Grimm** für ihr Engagement im Frauenbund und speziell für ihre Sorge um die Pfarrsaal-Küche und **Alfred Trabert** für seine Mitarbeit bei „Essen auf Rädern“, wo er über die Jahre wohl ca. 10.000 Essen verteilt hatte. Pfarrer Köbel schloss sich dem Dank an, er dankte auch dem Brudermeister für seine Überzeugungsarbeit und sein Engagement beim Werben um neue Mitglieder.

Pfr. Köbel gab anschließend in einem kurzen Vortrag zum Dauerreizthema Kirchensteuer und Kirchgeld einen Überblick über das Entstehen dieses Steuersystems, begründet in der Säkularisation, der Verstaatlichung der Kirchengüter im Jahr 1803.

Während sich heute weltweit die meisten Ortskirchen durch Spenden und freiwillige Abgaben finanzieren, ist das deutsche Kirchensteuersystem über Staatsverträge, sog. Konkordate geregelt.

2021 flossen ca. 16 % der Kirchensteuer im Bistum Würzburg in Bildung und Kultur, ca. 10 % über die Caritas in Kindergärten, Sozialstationen und Beratungsdienste, kommen so der Allgemeinheit zu Gute unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Kirche.

Text und Fotos: Martin Scharbert

Kinder stärken - Kinder schützen



Unter diesem Motto der diesjährigen Sternsingeraktion stellte Pfarrer Kleinhenz in der Predigt am Dreikönigstag in der Pfarrkirche St. Margareta die Bedeutung der Aktion heraus: „Ihr macht euch auf den Weg, um die Erwachsenen daran zu erinnern: Schaut auf die Kinder dieser Welt, denn sie sind wichtig! Sorgt gut für sie, gebt ihnen das was sie brauchen, um gesund und glücklich aufzuwachsen. Schützt sie vor allen Gefahren! Wenn ihr den Menschen den Segen bringt, so bringt ihr ihnen auch diese Botschaft von Jesus.“

Zuvor veranschaulichten drei Ministrantinnen das Evangelium:

Symbolisch als Sportler wie auf einem Podest am Altar aufgestellt, machten sie Platz für die Kinder, die den Gottesdienst besuchten. Somit wurde verdeutlicht, dass es nicht die Besten sind, die „im Himmel die Größten“ sind, sondern „wer sich so klein macht wie ein Kind, der ist im Himmelreich der Größte“. (Mt. 18,4)

„Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz. Sie alle versammeln sich, kommen zu dir.“ Diese Zeilen aus dem Buch Jesaja (Jes. 60, 3-4) werden in Bürgstadt immer wieder greifbar, wenn die 24 Könige und 8 Sternträger sich am Ende des

Gottesdienstes um den Altar versammeln, um den Segen zur Aussendung zu erhalten.

Gekleidet in zum Teil neu genähten Gewändern machten sich die Sternsinger anschließend auf den Weg, beim Auszug stimmten sie das gewohnte Lied an: „Nun sehet den Stern, den wir bringen ...“. Dass viele ehemalige Sternsinger und Sternsingerinnen den Gottesdienst besuchten, konnte man auch nach dem Auszug der Aktiven hören, als die bekannten Strophen weiter gesungen wurden.

Herzlichen Dank allen,

- * die bei den Vorbereitungen der Aktion tatkräftig mitgewirkt haben,
- * den Familien, die die Sternsinger und Sternsingerinnen am Ende eines langen Tages mit einem guten Abendessen oder auch Kaffee und Kuchen verwöhnten
- * und allen, die durch ihre Spende die Aktion unterstützen.

Das Ergebnis von **10.200 €** wird wieder an die DAHW (Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.) weitergeleitet.

*Text: Martin Scharbert
Foto: Peter Neuberger*



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

20 * C + M + B + 23



Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Eltern und alle, die uns unterstützt
haben!

Wenn fast 80 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 19 Jahren aufbrechen, um sich für Kinder in Not zu engagieren, dann ist das besonders und großartig. Wenn all das aber nach Jahren einer Pandemie-Lage mit Lockdowns passiert, dann ist es wunderbar. Als am 6. Januar die Sternsinger wieder in gewohnter Weise auszogen, war das für alle – Kinder, Jugendliche und Orga-Team – eine große Freude.

Nach Stunden trafen sich alle „wie früher“ im Franziskussaal, wärmten sich auf, teilten Süßigkeiten, erzählten das Erlebte. Als Sternsinger an einem Krankenbett singen zu dürfen, Menschen vor Freude in die Hände klatschen zu sehen, wenn die Tür geöffnet wird, erklä-

ren zu dürfen, wofür man sich engagiert... das alles vergessen die Kinder und Jugendlichen nicht. ...

DANKE Ihnen und Euch allen, die Ihr die Sternsingeraktion auf die unterschiedlichste Weise unterstützt und bereichert habt. Wieder bewahrheitete sich das afrikanische Sprichwort: „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.“

Die Kinder und Jugendlichen sammelten in Miltenberg **14.786 €** Spendengelder, die wir dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weiterleiten.

Hierfür sagen wir allen, die gespendet haben, von Herzen Dank!

für das Orga-Team:
Anna Salmen-Legler

Foto: Martin Winkler

Gedenk- gottesdienst für Papst em. Benedikt XVI.



Der erkrankte Pfarrer Jan Kölbel habe ihn, Pfarrer Toni Wolf, gebeten, dem Gedenkgottesdienst für Papst em. Benedikt XVI. am 02.01.23 in der Pfarrkirche St. Jakobus Miltenberg, vorzustehen.

Zu Beginn der Messfeier wurde für den am Morgen des 31.12.22 im Alter von 95 Jahren verstorbenen Papst em. Benedikt XVI. das **Sterbegebet** abwechselnd zwischen den beiden Zelebranten, Pfarrer Wolf und Pfarrvikar NINH sowie der Gemeinde gesprochen.

Wir seien versammelt, um Gott zu danken, dass er, Joseph Ratzinger, mit vielen Fähigkeiten, den Menschen zu dienen und Gottes Heil zu verkünden, ausgestattet habe.

Ratzinger sei 71 1/2 Jahre Priester und 45 1/2 Jahre Bischof, davon 8 Jahre Bischof von Rom und fast 20 Jahre an div. Universitäten (u. a. in Tübingen) Professor für Dogmatik gewesen.

In den Jahren 1962 bis 1965 habe er beim 2. Vatikan. Konzil mitgewirkt und die Erneuerung der kath. Kirche vorangetrieben. Nach fünf Jahren als Erzbi-

schof von München und Freising habe Papst Johannes Paul II. Ratzinger nach Rom geholt und ihn zum Vorsitzenden der Glaubenskongregation gemacht.

Ratzinger sei ein großartiger Theologe, zielgerichteter Wissenschaftler und tiefreligiöser Verfasser zahlreicher Bücher gewesen.

In seiner Predigt ging Pfarrer Wolf auf das Leben und Wirken Ratzingers und auf persönliche Begegnungen mit dem emeritierten Papst ein. Seine erste Begegnung mit Ratzinger sei dessen großartiges Werk „Einführung in das Christentum“ gewesen, das 1968 erschienen sei. Die gesamte christliche Welt sei von diesem Buch bewegt gewesen, weil ein junger Theologe gemerkt habe, was die Kirche brauche. Die einleitende Parabel sei ein Appell für die Erneuerung der Kirche. Leider sei das Jahr 1968 von schweren Erschütterungen belastet gewesen. Die heftigen Studentenunruhen in Tübingen hätten vor den Hörsälen nicht Halt gemacht. Diese dramatischen Erfahrungen hätten den jungen Professor sehr ängstlich und misstrauisch werden lassen.



Bild: Harald Oppitz/KNA-Bild
In: Pfarrbriefservice.de

Seine Einstellung zur Erneuerung der Kirche habe sich ins Gegenteil verkehrt; fortan sei sie wieder bewahrend und rückwärts gewandt. Bei der Bischofsweihe im Jahr 1977, bei der Pfarrer Wolf als junger Priester dabei gewesen sei, habe Ratzinger die Religiosität und Glaubenstreue Bayerns bzw. Münchens gelobt und die Frage gestellt, ob Bayern noch von Glaubenstreue geprägt sei, wenn man ihn auf seinem letzten Weg begleite.

Seinem Wahlspruch als Bischof gemäß, habe sich **Ratzinger** stets als „*Cooperator veritatis*“, als **Mitarbeiter der Wahrheit** verstanden.

Die Wahrheit komme allein von Gott und sei sein lebenslanges Bestreben gewesen.

Leider sei viel schief gegangen!

Mäßige Mitarbeiter Ratzingers hätten zu beklagenswerten Entscheidungen beigetragen, so dass Ratzinger sich zunehmend allein gelassen gefühlt habe.

Bei seinen Begegnungen habe Pfarrer Wolf Ratzinger nicht als kühlen, distanzierten Bischof, sondern als einfühlsamen, bescheidenen Seelsorger erlebt. Angesichts nachlassender Lebenskraft habe Benedikt XVI. mit seinem Rücktritt das Beste tun wollen.

Text: Nina Reuling /
Foto S. 12: Martin Winkler

Fastenzeit 2023

„Der Kreuzweg unserer Heiligen“

Mit den Heiligen unseres Bistums
gehen wir durch die Fastenzeit

- 26.02.23 Kilian, Kolonat und Totnan**
16 Uhr - St. Vitus, Wenschorf
- 05.03.23 Liborius Wagner**
16 Uhr - St. Katharina, Mainbullau
- 12.03.23 Georg Häfner**
16 Uhr - St. Josef, Breitendiel
- 19.03.23 Engelmar Unzeitig**
16 Uhr - Martinskapelle Bürgstadt



Ostern
2023



Exerziten im Alltag
zum
Leben
berufen

Termine

10. April
17. April
24. April
01. Mai
08. Mai

Ort: Pfarrsaal Bürgstadt
jeweils um 19.30 Uhr
Unkostenbeitrag 5 €
Anmeldung im Pfarrbüro oder
Pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de
oder ☎ 2330
bis spätestens 24.03.2023



Heiliger Josef, Schutzpatron unserer Kirche in Breitendiel

Hier ein Auszug aus dem Grußwort von Bischof Hofmann aus der Festschrift zum Jubiläum „250 Jahre Weihe Sankt Joseph in Breitendiel“:

... „Sie, liebe Breitendieler, schauen dankbar auf über 250 Jahre zurück, in denen für Sie die Kirche „St. Joseph“ zum Mittelpunkt Ihrer Pfarrgemeinde geworden ist.

Gott braucht keine Kirchen – aber wir Menschen brauchen diese besonderen Orte der Gottesbegegnung, um im Beten und Singen, aber im Unaussprechlichen Gott nahe zu kommen. Aus festem Stein gebaut ist uns der Kirchenraum ein Zufluchtsort in allen Lebenszeiten und Situationen. Dies haben Generationen von Menschen vor uns schon erleben dürfen und dies schenkt uns Gott auch heute.“ ...

**Das Festamt zu Ehren unseres Kirchenpatrons:
Samstag, 18.03.23 um 18.30**



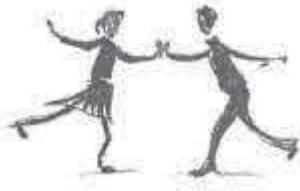
Katholischer
Frauenbund
Breitendiel

Termine:

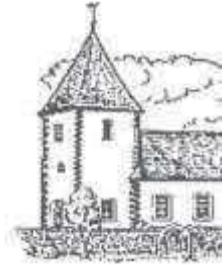
- * **Weltgebetstag der Frauen**
Freitag, 03.03.23 um 19.00 Uhr Frauen aller Konfessionen beten an diesem Tag gemeinsam. In diesem Jahr haben Frauen aus Taiwan zum Thema „Glaube bewegt“ den Gottesdienst vorbereitet
- * **Frauenfrühstück mit Vortrag**
Samstag, 01.04.23 um 09.00 Uhr gemeinsames Frühstück mit anschließendem Vortrag.

Thema: Wie halte ich mich gesund gegen Viren?
Referentin: Heilpraktikerin Theresia Stock
- * **Gebetsstunde**
An Gründonnerstag, 06.04.23, nach dem Gottesdienst ca. 20.00 – 21.00 Uhr

Zu diesen Terminen freuen wir uns über die Teilnahme vieler Interessierter, jeden Alters und jeder Konfession aus nah und fern.



Kirchengemeinde St. Katharina Mainbullau



Im Jahr 2023 bereichern fünf Kommunionkinder Mainbullau

Im neuen Jahr dürfen wir die angehenden Kommunionkinder Luise Paulus, Elisa Hälbig, Fionn Neumayer, Jule Naun und Nela Behringer in der Gemeinde begrüßen.

Für ihren christlichen Lebensweg wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen.

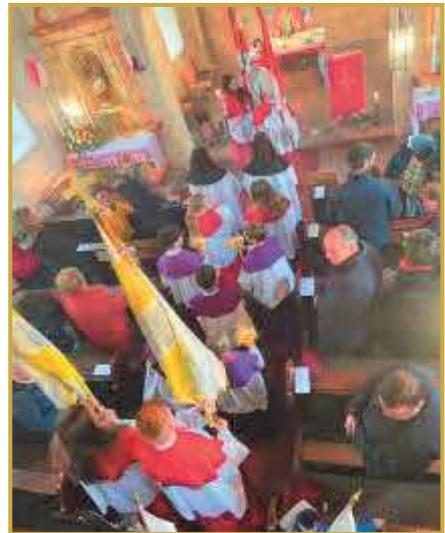
Ministrantenschar

Einstimmig haben sich die fünf neuen Kommunionkinder zum Ministrantendienst entschieden und werden trotz "Überfüllung" mit offenen Armen empfangen. St. Katharina steht in einem 300 Einwohnerdorf (mit Siedlung) und wird mit 22 Ministranten/Oberminis gefüllt. Das ist schon eine Zahl, auf die man stolz sein kann.

Die Oberminis kümmern sich um den Sakristeidienst und stellen den Ministrantenplan auf. Außerdem haben sie im Herbst einen tollen Filmabend entstehen lassen zu dem es noch selbst gemachte Pizza gab. Zur Freizeitveranstaltung zählt auch der Aufbau der Krippe und die nächste Vorbereitung mit Hilfe von Tina Eck, ist die Gestaltung der Osterkerze.

Zusammen beten und singen, dabei sein ist alles.

Aus den Zeilen heraus kann man entnehmen, dass Mainbullau nicht schläft und St. Katharina die Kinder zusammen führt.



Vielen Dank euch Ministranten für euren freiwilligen Dienst.

An dieser Stelle auch vielen Dank an die OrgelspielerIn, die die Kirchenwände „hell erklingen“ lassen und auch ein herzliches Vergelts Gott der Kirchenverwaltung.

Vielen Dank an die Kirchenmäuse, die Spinnweben entfernen und mit frischen Blumen die Kirche „erwärmen“.

Wir wünschen uns allen ein friedliches, gesegnetes Jahr 2023.



Blumensteckkurs

Für interessierte Mainbullauer kam Pfarrer Michael Prokschi zu uns auf die Höhe und gab Einblicke und Tipps zum Thema Blumengestecke. Im Anschluss wurden die handgefertigten Gestecke vom Lehrmeister besprochen und von den Handwerkerinnen in der Kirche dekoriert.



Die Heiligen drei Könige

Am 6. Januar 2023 zogen die Hl. Drei Könige durch Mainbullau. Diese Aufgabe übernahmen wie jedes Jahr die Minis.



Foto: Lina Paulus

Aschenkreuz

Am Mittwoch, 22. Februar 2023 wird um 18.30 Uhr das Aschenkreuz verteilt. Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, an diesem Tag im Gottesdienst die Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres zu weihen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen.

Taizé Gebet:

Das Taizé Gebet wird am 23. Februar 2023 um 20.00 Uhr gesprochen.

Dorffest am 20. + 21. Mai:

Da Mainbullau auch nicht ans Schlafen gehen denkt, hier schon mal vorab eine herzliche Einladung zum diesjährigen Dorffest mit Festgottesdienst.

Text/Bilder: Marina Repp



Wenschdorf im Advent mit Dank an Elisabeth Bundschuh

Pfarrvikar Ninh bedankte sich am Ende des Gottesdienstes besonders bei **Elisabeth Bundschuh** für ihre vielen Dienste in der Kirchengemeinde. Dabei überreichte er ihr eine **Urkunde** von Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran. Mit diesem diözesanen Schreiben wurde ihre Aufgabe als **Wortgottes-Beauftragte für weitere 5 Jahre** erneuert.

Am 2. Advent feierten wir die Lichtermesse. Die vielen Kerzen vermittelten eine wohlige Atmosphäre. Dazu kamen noch die wunderbaren Adventslieder, die von Organistin Christa Schneider musikalisch begleitet wurden. Im Gottesdienst entzündete Kilian die zweite Kerze am Adventskranz. Schön war es wieder.



Text und Foto: Pfarrvikar Ninh

Sternsingeraktion in Wenschdorf und Monbrunn

Im Rahmen eines Wortgottesdienstes wurden die Sternsinger am Dreikönigstag ausgesendet. Anschließend gingen sie durch Wenschdorf und Monbrunn und brachten den weihnachtlichen Segen in die Häuser. Dabei konnten sie den stolzen Betrag von **690 €** erzielen. Herzlichen Dank den eifrigen „Königen“ und den großzügigen Spendern.



*Text und Foto:
Elisabeth Bundschuh*

Am Mittwoch, 22.03.23 um 17 Uhr, findet in St. Vitus eine **Fastenandacht** statt.

Herzliche Einladung!



In unserer
Pfarreien-
gemeinschaft
wurden getauft:



Unsere
Hände werden Dich

halten

solange Du es brauchst.

Unsere Füße werden Dich

begleiten

solange Du es willst.

Unsere Herzen werden Dich

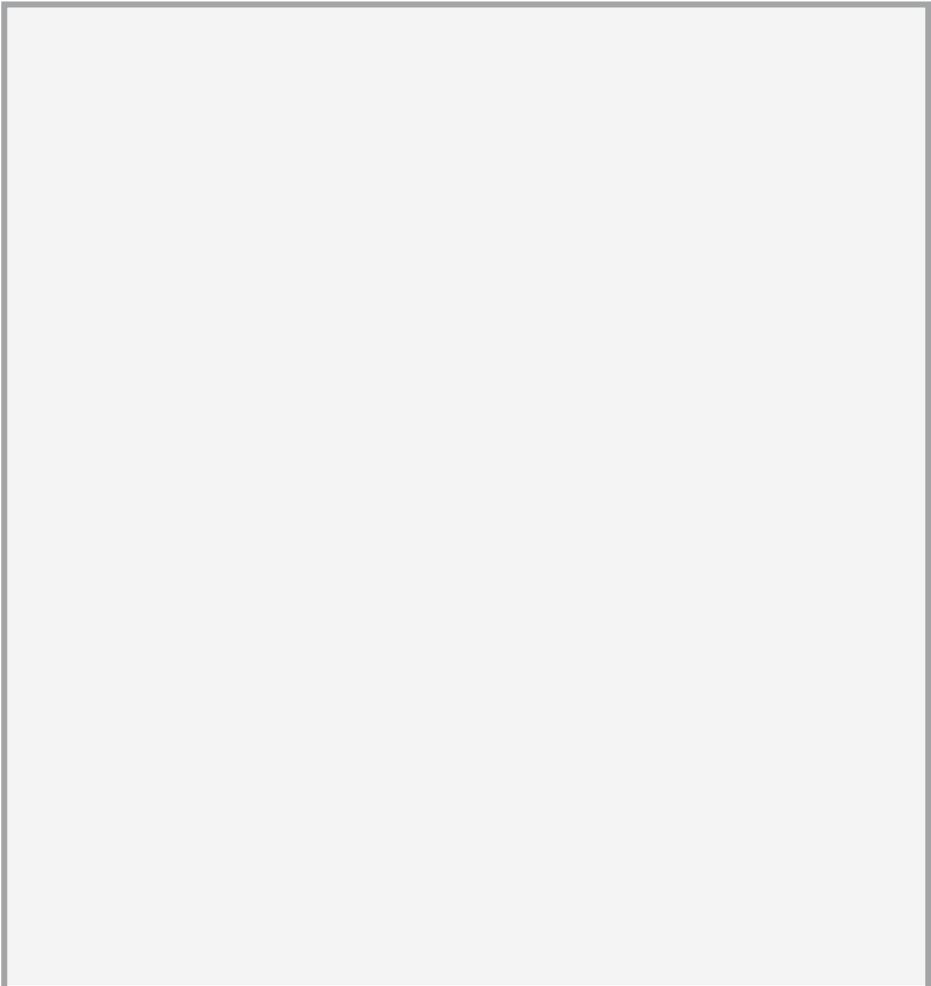
lieben

solange wir leben.



In unserer
Pfarreiengemeinschaft wurden
beigesetzt:

*Herr, gib ihnen
die ewige Ruhe*



Termine

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
mittwochs	18.00	Rosenkranz vor der Mariensäule		PGH Breitendiel
mittwochs	18.30	Stille eucharistische Anbetung	St. Jakobus	Gemeindezentrum Mil-Nord
donnerstags	17.00	Friedensrosenkranz		Klosterkirche
23.02.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	St. Katharina Mainbullau
07.03.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Evangelische Johanneskirche
14.03.	19.00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	KDFB Bürgstadt	Pfarrsaal Bürgstadt
20.03.	19.30	Generalversammlung Kolpingfamilie	Kolpingfamilie Bürgstadt	Pfarrsaal Bürgstadt
23.03.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	Laurentiuskapelle Miltenberg
31.03.	15-16.30	Osterbasteln für Kinder	KDFB Bürgstadt Kunterbunt	Pfarrsaal Bürgstadt
02.04.	15.00	Kreuzweg	Kolpingfamilie Bürgstadt	
04.04.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Evangelische Johanneskirche



immer sonntags
um 9.30 Uhr



Allgemeine Gottesdienstordnung

Tag	gerade Kalenderwoche	ungerade Kalenderwoche
Samstag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg 18.30 Wenschkorf oder Mainbullau	18.30 Bürgstadt 18.30 Wenschkorf od. Mainbullau
Sonntag	10.00 Bürgstadt 10.00 Wenschkorf oder Mainbullau 18.30 Pfarrkirche Miltenberg	10.00 Miltenberg Pfarrkirche 10.00 Wenschkorf od. Mainbullau 18.30 Miltenberg Pfarrkirche
Montag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg	18.30 Pfarrkirche Miltenberg
Dienstag	18.30 Bürgstadt Pfarrkirche	9.00 Miltenberg Pfarrkirche
Mittwoch		18.30 Breitendiel
Donnerstag	18.30 Gemeindezentrum 18.30 Mainbullau	18.30 Gemeindezentrum
Freitag	9.00 Miltenberg Pfarrkirche	8.00 Bürgstadt Pfarrkirche

Beachten Sie bitte die **Gottesdienstordnung**
in den Kirchen, im Amtsblatt Bürgstadt,
in den Schaukästen sowie freitags in der Tageszeitung und
auf unserer Homepage
www.pg-st-martin-miltenberg-buergstadt.de

Aschermittwoch in unserer Pfarreiengemeinschaft

St. Jakobus 18.30 Messfeier mit Auflegung des
Aschenkreuzes

St. Josef 18.30 Messfeier mit Auflegung
des Aschenkreuzes

St. Katharina 18.30 Messfeier mit Auflegung
des Aschenkreuzes

St. Margareta 18.30 Messfeier mit Auflegung
des Aschenkreuzes

Donnerstag, 23.02.23

St. Vitus 18.30 Messfeier mit Auflegung
des Aschenkreuzes